A L E A T O R I S C H E D E M O K R A T I E

Newsletter Nr. 7 | 16. Juni 2023
www.aleatorische-demokratie.de

=== Editorial ===

Liebe Leserinnen und Leser,

> Leute, machen wir uns nichts vor: Die Demokratie ist am Arsch.
Die Wahlbeteiligung ist ein Trauerspiel, Populismus hat Hochkonjunktur, und Minderheiten sind im Bundestag komplett unterrepräsentiert.<

So fasst ein Tweet des hr-Podcasts "Studio komplex" (ARD) zusammen, was zum Thema der Folge "Demokratie: Losen statt Wählen?!" führte.
Es gibt viel Unzufriedenheit, es gibt massive Ängste, denn es gibt sehr reale Probleme. Aber kann man das gerade an der Wahlbeteiligung, dem - wie auch immer konkret definierten - Populismus und einer Unterrepräsentanz von Minderheiten im Bundestag festmachen?
In der Deliberations-Szene wird mit Freude registriert, dass es zunehmend Bürgerräte und regionale Volksentscheide zum Klimaschutz gibt. (Müsste man nicht treffender sagen: zur möglichen Korrektur unserer bisherigen Lebensweise?) Aber ist nicht genau das ein Zeichen für massive politische Probleme? Weil wir in einer Lage sind, in der niemand weiß, wie die Lebensmöglichkeiten auf unserem Planeten in einigen Jahrzehnten aussehen werden? Ist nicht DAS massives Politikversagen?

Die Zukunft war naturgemäß schon immer unbekannt. Aber inzwischen geht es nicht mehr nur darum, wer über welches Territorium wie herrschen wird. Es geht um die viel grundsätzlicheren Fragen, wo man überhaupt noch wird leben können und wie sich die daraus folgenden globalen Flucht- und Rettungsversuche auswirken werden.
Darüber sollten wir nicht nur reden - das müssen wir angehen. Planen, soweit es möglich ist. Dass die Politik dabei stärker uns Bürger einbeziehen will, wie es der Bundestag nun mit (bis zu) drei Bürgerräten pro Legislaturperiode tun will, ist sehr zu begrüßen. Die Anforderungen an eine öffentlich-kritische Begleitung dieser Prozesse wachsen deutlich. Einige kleine Schlaglichter darauf stellt dieser Newsletter zusammen.

Da ich gedanklich gerne ein wenig weiter nach vorne zu schauen versuche, habe ich im Pioneer-Podcast "Der 8. Tag" mit Alev Doğan gut 20 Minuten darüber gesprochen, wie aleatorische Demokratie aussähe, wenn sie nicht nur unverbindliche Empfehlungen generieren dürfte.

Ich freue mich auf Ihr Feedback.
Ihr
Timo Rieg

Podcast "Der 8. Tag" vom 10.06.2023 "Zukunft der Demokratie: Auslosen statt Wählen?"
https://www.thepioneer.de/originals/der-achte-tag/podcasts/zukunft-der-demokratie-auslosen-statt-waehlen

Podcast Studio komplex vom 13.02.2023 "Demokratie: Losen statt Wählen?!"
https://www.ardaudiothek.de/episode/studio-komplex/demokratie-losen-statt-waehlen/hr/12376985/

Anmerkungen dazu im Podcast ?Macht:Los! Nr. 21
https://www.machtlos.net/21-solo-talk-zum-aleatorischen-demokratieverstaendnis-in-anderen-podcasts/

Zitierter Tweet von Studio komplex
https://twitter.com/studio_komplex/status/1625123580231950336

= = = T e r m i n e = = =

+ Netzwerktreffen Stiftung Mitarbeit: "Mehr Mut zur Bürgerbeteiligung. Chancen – Handlungsansätze – gute Beispiele"
Termin: 16. Juni 2023
Ort: Köln, Jugendherberge Köln-Deutz
https://www.netzwerk-buergerbeteiligung.de/netzwerkaktivitaeten-informationen/netzwerktreffen-termine/

+ „Mitreden, mitgestalten, mitmachen?!
Kommunale Bürgerbeteiligung in der Praxis“
Termin: 27. Juni 2023
Ort: Friedrichshafen, Graf-Zeppelin-Haus
Kosten: 129 EUR
https://werdenktwas.de/fachkonferenzen/fachkonferenz-2023/

+ 100 Jahre Peter Dienel
Veranstaltung des nexus Instituts
Termin: 28. Oktober 2023

+ Vorschau: Netzwerktreffen Stiftung Mitarbeit 2024
Termin: 7. Juni 2024

+ Kinder- und Jugendbeteiligung am Bericht der Bundesregierung
Termin: noch bis 15. August 2023 (verlängert, ursprünglich 18. Juni)
Kinder und Jugendliche im Alter bis 27 Jahre können in ihren Betreuungs- oder Bezugsgruppen drei Fragen diskutieren und die Antworten an das Deutsche Jungendinstitut übermitteln:
Was ist dir in deinem Leben persönlich wichtig?
Wie müsste es sein, damit du dich in deinem Leben wohl fühlst?
Was müsste passieren, damit du so leben kannst, wie du es dir vorstellst?
https://www.dji.de/ueber-uns/projekte/projekte/17-kinder-und-jugendbericht/beteiligungsverfahren.html

= = = I n t e r v i e w = = =

Philosoph Andreas Urs Sommer:
„Wir brauchen die Drohmacht der Bürger“
Der Freiburger Philosoph Andreas Urs Sommer fordert mehr Mut zu direkter Demokratie. Nur, wenn alle Bürger*innen als mündig und entscheidungsbefugt wahr- und ernstgenommen werden, kann eine Gesellschaft Zeiten wie diese überstehen.
Einer Ergänzung durch aleatorische Verfahren zeigt sich Sommer im Gespräch aufgeschlossen - anders als in seinem Buch "Eine Demokratie für das 21. Jahrhundert - Warum die Volksvertretung überholt ist und die Zukunft der direkten Demokratie gehört", das die Grundlage für das Interview bildet.

Das Print-Interview ist ein bearbeiteter Auszug aus einem anderthalbstündigen Gespräch im Podcast ?Macht:Los!
Textfassung:
https://www.freitag.de/autoren/der-freitag/philosoph-andreas-urs-sommer-wir-brauchen-die-drohmacht-der-buerger
Audio-Langfassung:
https://www.machtlos.net/22-demokratie-fuer-das-21-jahrhundert/
Buch "Eine Demokratie für das 21. Jahrhundert":
https://www.herder.de/geschichte-politik/shop/p4/72754-eine-demokratie-fuer-das-21-jahrhundert-klappenbroschur/
Buch "Entscheide dich! Der Krieg und die Demokratie":
https://www.herder.de/geschichte-politik/shop/p4/77599-entscheide-dich-klappenbroschur/

= = = A u s l o s u n g e n = = =

+ Der Bundestag hat seinen ersten Bürgerrat eingesetzt. Thema: Ernährung.
https://www.telepolis.de/features/Mitsprache-Parlament-setzt-Buergerrat-Ernaehrung-ein-9009035.html

+ Weil das Amt des Bürgermeisters unter den beiden Bewerbern ausgelost wurde, hat die Gemeinde Altenpleen (Mecklenburg-Vorpommern) mediale Aufmerksamkeit bekommen. "Kuriosum" titelte etwa RND. In der Stichwahl hatten beide Kandidaten genau gleich viele Stimmen erhalten, in diesem Fall ist das Los vorgesehen. Aber ist es nicht eher "kurios", wenn wenige Stimmen Unterschied über Amt oder Nicht-Amt entscheiden, anstatt nahe beieinander liegende Kandidaten für gleichermaßen gewünscht oder nicht-gewünscht zu halten?
Volltextmeldung bei FAZ:
https://www.faz.net/agenturmeldungen/dpa/gemeinde-altenpleen-lost-neuen-buergermeister-aus-18443320.html
"Kuriosum":
https://www.rnd.de/politik/altenpleen-gemeinde-lost-neuen-buergermeister-mit-ueberraschungseiern-aus-6V3RKD5X2RCKXAQ7J4IBH4QKZ4.html

+ Die Empfehlungen des französischen Klima-Bürgerrats haben kaum Niederschlag im Gesetz gefunden. Bericht taz:
https://taz.de/Klimagesetze-in-Frankreich/!5781946/

+ Ein (zufälliges) Beispiel für die Vielfalt, die Bürgerbeteiligung per Los schafft: "Klimaschützer mit Benzin im Blut", Portrait eines Porsche-Mitarbeiters, der beim Bürgerrat Klima mitgemacht hat
https://www.bietigheimerzeitung.de/inhalt.bietigheim-bissinger-hat-beim-buergerrat-klima-mitgemacht-klimaschuetzer-mit-benzin-im-blut.46b9ed0e-49dc-4d70-93a6-82e3f9697437.html

+ Wie läuft Bürgerbeteiligung im Musterländle Baden-Württemberg? Eine kurze Bilanz 10 Jahre nach "Stuttgart 21" von Katharina Thoms:
https://www.deutschlandfunkkultur.de/buergerbeteiligung-baden-wuerttemberg-100.html

= = = D i s k u s s i o n = = =

Bürger in die Rundfunkräte

"In der Debatte um die Aufsicht bei den öffentlich-rechtlichen Sendern mehren sich die Forderungen, das Publikum stärker in die Gremien einzubeziehen (epd 49/22). Der Journalist Timo Rieg plädiert in diesem Beitrag für Räte aus ausgelosten Bürgern, die zeitlich befristet zusammentreten, ein Verfahren, das in sogenannten Planungszellen auf kommunaler Ebene angewandt wird. Dafür werden Bürgerinnen und Bürger zufällig ausgewählt, die für mehrere Tage von ihren Verpflichtungen freigestellt werden, um in Gruppen Empfehlungen zu einer bestehenden Fragestellung zu erarbeiten. Die Arbeit solcher Rundfunkräte, schreibt Rieg, müsste durch eine professionelle Aufsicht und Experten unterstützt werden."

Zum Leitartikel in epd Medien
https://www.epd.de/fachdienst/epd-medien/schwerpunkt/debatte/buerger-die-raete

Auch erschienen im Mediendienst Turi2 (04.03.2023)
https://www.turi2.de/community/buergersache-timo-rieg-will-die-bevoelkerung-per-losverfahren-in-die-rundfunkraete-bringen/

Erster Vorschlag zu ausgelosten Rundfunkräten (2014):
https://www.timo-rieg.de/2016/01/stellvertreter-fuer-alle-ein-neues-verfahren-fuer-die-besetzung-der-rundfunkgremien/

* * * *

+ Warum Bürgerräte die Demokratie bereichern können. Kommentar.
https://www.telepolis.de/features/Warum-Buergerraete-eine-Demokratie-bereichern-koennen-9066417.html

= = = L i t e r a t u r = = =

Bayerischer Forschungsverbund For Democracy:
Zukunft der Demokratie
Von 2018 bis 2022 untersuchte ein großer Forschungsverbund die "Zukunft der Demokratie". Auf 40 Bewerbungen wurden seinerzeit elf für den Verbund ausgewählt. Vertreten wurde der Verbund von den Co-Sprechern Prof. Dr. Isabel Feichtner (Universität Würzburg, Projekt 03 "Demokratisierung von Geld und Kredit") und Prof. Dr. Michael Meyen (LMU München, Projekt 09 "Media Future Labs").
Eine alle Bereiche überblickende Veröffentlichung fehlt bisher, wird aber sicher noch kommen, denn in der Ankündigung hieß es: "Am Ende sollen erstens Handlungsempfehlungen stehen. Ganz konkret aus der Sicht der einzelnen Projekte, aber auch allgemeiner, aus Verbundperspektive. Beiträge zur politischen Bildung, Anregungen, Ideen."
Aber es gibt zahlreiche Einzelveröffentlichungen, die Liste zu überfliegen lohnt sich.

Publikationsübersicht:
https://fordemocracy.de/publikationen/
Da ausgerechnet Working Paper Nr. 2 in der langen Liste fehlt, bekommt es hier einen eigenen Link.
"Ausgeloste Bürgerparlamente – Warum die Politikwissenschaft dringend empirische Forschung zur aleatorischen Demokratie braucht":
https://fordemocracy.hypotheses.org/2765

Außerdem sei verweisen auf "Demokratiecafé Praxis-Guide":
https://fordemocracy.hypotheses.org/3752
Broschüre zum Projektstart mit Vorstellung der 11 Projektbereiche:
http://fordemocracy.de.devweb.mwn.de/wp-content/uploads/2019/03/190312_ForDem_Broschuere.pdf
Blog:
https://fordemocracy.hypotheses.org/

* * * *

Katharina Liesenberg/ Linus Strothmann:
Wir holen Euch ab!
Wie wir durch Bürgerräte und Zufallsauswahl echte Vielfalt in die Demokratie bringen.
München: oekom-Verlag, 2022
https://www.esgehtlos.org/geloste-burger-rate/wir-holen-euch-ab

* * * *

Eva Krick:
Typische Schwächen von Bürgerräten - und wie man ihnen begegnen kann
Berlin Institut für Partizipation, Mai 2023
https://www.bipar.de/wp-content/uploads/2023/05/Typische-Schwa%CC%88chen-von-Bu%CC%88rgerra%CC%88ten.pdf

Kurzkritik: Die Zusammenstellung der wenigen empirischen Literatur zu Stärken und Schwächen aleatorischer Bürgerbeteiligungsverfahren allgemein und des Verfahrens Bürgerräte im Speziellen wirkt zufällig - was schon daran liegt, dass nur auf wenige Veröffentlichungen verwiesen wird. Davon sind zahlreiche erschienen, bevor es in Deutschland den ersten Bürgerrat gab. Durch die Vermengung verschiedenster Verfahren wird regelmäßig nicht deutlich, was nun tatsächlich auf die im Titel benannten Bürgerräte zutrifft und was auf andere Verfahren, zu denen summarisch auch die Planungszelle gezählt wird (Seite 4).
Zudem bewertet Krick vieles, ohne einen Wertungsmaßstab zu benennen. Bsp:

> *"Da ist zum einen ein Mangel an Repräsentativität oder Inklusivität (Engage 2021: 53; Setälä 2017: 848). Quer durch alle Beteiligungsformen zieht sich das Problem, dass bestimmte Gruppen stärker beteiligt und andere systematisch ausgeschlossen werden: Ältere, höher Gebildete, besser Verdienende und Männer sind in der Regel deutlich überrepräsentiert."*

Für diese angenommene Verzerrung werden die üblichen Ursachen vermutet - nur eine nicht: Interesse bzw. Desinteresse. Das ist erstaunlich, da es zugleich lakonisch heißt: "Es besteht in Deutschland und vielen anderen Demokratien weitgehender Konsens, dass man die Leute nicht zwingen kann, sich politisch zu engagieren."
Es fehlt in den meisten Losgruppen tatsächlich ein repräsentativer Teil an Analphabeten. Allerdings fehlen auch die Bestsellerautoren - die wir mal stellvertretend für Spitzenverdiener nehmen können. Wie die Anreize aussehen sollen, Millionäre und die großen Hinterzimmerstrippenzieher für die Mitwirkung an einer Woche Bürgerrat zu motivieren, bleibt offen. (Und dass die Lösung eher darin liegt - und bei ordentlicher Verfahrensdurchführung auch so realisiert wird - die Interessen aller Betroffenengruppe auf der Inputseite zu berücksichtigen, wird ebenfalls nicht diskutiert.)
Für die Bewertung fehlt nun aber vor allem, warum dann die weit homogener besetzten Parlamente weiterhin der bessere Ort für Entscheidungen sein sollen.

Zur Klage über mangelhafte Umsetzung von Bürgerrats-Empfehlungen schreibt Eva Krick:

> *"Es gibt eine ganze Reihe anderer Einflussformen von Bürgerbeteiligungsprozessen, die oft übersehen werden, und dabei keineswegs unwesentlich sind. Dazu gehören die Lenkung öffentlicher Aufmerksamkeit auf gewisse Themen, die Stärkung bestimmter Argumente, das Framingdes zu behandelnden Problems und die (Re-)Konfiguration von Netzwerken (Hansen/Allansdottir 2011)."*

Das mögen Nebenwirkungen sein, so wie die immer wieder angeführte Stärkung des Vertrauens in demokratische Prozesse. Aber all das ist nicht die Aufgabe eines Bürgerrats. Ein Bürgerrat bekommt eine klare Aufgaben- bzw. Fragestellung. Und die als "Bürgergutachten" zusammengestellten Ergebnisse sind ernst zu nehmen, sind umzusetzen. Wenn das an einzelnen Stellen rechtlich (oder im Falle des vom Parlament beauftragen Bürgerrats aus souveräner Sicht der Abgeordneten) nicht geht, ist dies öffentlich darzulegen und zu diskutieren. Andernfalls kann man sich nicht nur, sondern muss man sich den teuren Spaß sparen.

Dass längst nicht alles optimal oder auch nur gut läuft in Bürgerräten ist klar (weil es u.a. von Teilnehmern artikuliert wird oder von unabhängiger Evaluation formuliert wird). Das muss aber am konkreten Fall diskutiert werden, mit offenen Karten - und unter Einbeziehung aller Beteiligten.

Literatur in den beiden Zitaten:

Engage (2021): Trendanalyse – Engagement und Beteiligung in Deutschland. https://www.uni-muenster.de/imperia/md/content/nachhaltigkeit/2021-04-01_engage_ap2_trendanalyse_arbeitspapier_mit_executive_summary_02.pdf

Hansen, Janus; Allansdottir, Agnes (2011): Assessing the impacts of citizen participation in science governance: Exploring new roads in comparative analysis." Science and Public Policy 38(8): 609–617.

Setälä, Maija (2017): Connecting deliberative mini-publics to representative decision making, European Journal of Political Research 56: 846–863.

* * * *

Timo Rieg:
Qualitätskriterien für ausgeloste Bürgerversammlungen
eNewsletter Netzwerk Bürgerbeteiligung 02/2020
https://www.netzwerk-buergerbeteiligung.de/fileadmin/Inhalte/PDF-Dokumente/newsletter_beitraege/2_2020/nbb_beitrag_rieg_200702.pdf

Ausgehend von einem Workshop bei der Werkstatt-Tagung des Procedere Verbundes in Loccum trägt der Beitrag Qualitätskriterien und Mindeststandards für aleatorische Deliberation zusammen. Er ergänzt damit einen Beitrag von Hans-Liudger Dienel und Timo Rieg im Kursbuch Bürgerbeteiligung, Band 3:
https://www.bipar.de/kursbuch-buergerbeteiligung-3/

* * * *

+ Eine globale Zusammenstellung aleatorischer Bürgerbeteilgiungsverfahren ("Mini Publics") ist im Rahmen eines Sonderforschungsbereichs ("Re-Figuration von Räumen", Teilprojekt "Doing Mini-Publics") entstanden. Ausgewertet wurden die Datenbanken von Planungszelle.de, Loka.org, Participedia.net, Latinno.net, politicize.eu.

Sonderforschungsbereich:
https://www.sfb1265.de/teilprojekte/doing-mini-publics-translokalisierung-von-politik/
Grafik:
https://sfb1265.github.io/mini-publics/
Erläuterungstext (Kurzaufsatz von Volkan Sayman und Michi Hügel):
https://github.com/sfb1265/mini-publics/blob/main/DatabaseWP2021Dec20.pdf
Tabellendaten:
https://docs.google.com/spreadsheets/d/1Ue4Mdwf6ngzPCKmz5tKW9FavoeXLEZPEFbJI2mnAX_E/edit#gid=2061509366

+ Eine Auswahl an Literatur zur aleatorischen Deliberation und Demokratie, für die neue Hinweise sehr willkommen sind, gibt es unter
http://www.aleatorische-demokratie.de/literatur/

= = = A u d i o / V i d e o = = =

+ Der sehr cineastische Dokumentarfilm zum "Bürgerrat Demokratie" von Sabine Zimmer und Sandra Budesheim (Crossendfilm) ist derzeit nicht mehr in der ARD-Mediathek zu sehen, aber bei Youtube noch nicht gelöscht:
"Bürger. Macht. - Mehr direkte Demokratie?"
Video: https://www.youtube.com/watch?v=21tIDgRmvpQ
Hintergrund Film: https://www.crossendfilm.com/documentary

+ Zum Bürgerrat "Deutschland Rolle in der Welt" gibt es einen vierminütigen Trailer.
https://vimeo.com/522278442
Weitere Informationen:
https://deutschlands-rolle.buergerrat.de/

+ ?Macht:Los! (Podcast) Alle Folgen einzeln mit Kurzstichwort/ Personen
Zu jeder Folge bis Nr. 21 gibt es ein computererstelltes Transkript. Dieses ist sehr fehlerhaft und wird wegen des großen Aufwands redaktionell nicht bearbeitet. Es kann aber helfen, einen schnellen Themen-Überblick zu bekommen und nach Stichworten zu suchen. Die Transkripte eignen sich ausdrücklich nicht als Zitatquelle. Wir testen derzeit andere Anbieter für die Verschriftlichung.
https://www.machtlos.net/

= = = N a c h t r ä g e = = =

+ Bremen/ Cottbus/ Dortmund/ Mannheim. Gesundheitsvorsorge der Zukunft. 3 Planungszellen, 13.-25.9.2021, Auftraggeber "Gesundheit Aktiv e.V." und "Natur und Medizin e.V.", Durchführungsträger Nexus. Nur der Auftakt fand analog statt, der Rest digital, die Experten- und Lobbyisten-Impulse wurden in einem gemeinsamen Online-Plenum aller drei Planungszellen gegeben.
Bürgergutachten Gesundheitsvorsorge (Dezember 2021):
https://nexusinstitut.de/buergergutachten-planungszelle-gesundheitliche-versorgung-der-zukunft/

+ Anstatt wissenschaftliche Beiträge zu begutachten und (nach immer irgendwie subjektiven Kriterien) auszuwählen wurden Forschungsvorhaben und -ergebnisse bei der Jahrestagung 2022 der "Deutschen Gesellschaft für Publizistik und Kommunikationswissenschaft" (DGPuK) ausgelost, wenn mehr Angebote vorlagen als im Programm Platz haben.
https://dgpuk22.de/call-for-papers/

+ Das ausgeloste Bürgerforum zum "Strategiedialog Landwirtschaft" in Baden-Württemberg hat seinen Abschlussbericht überreicht. 45 "Zufallsbürger" hatten in vier digitalen Sitzungen 18 Handlungsempfehlungen erarbeitet. Durchführungsträger war Dialog Basis aus Dettenhausen / Tübingen.
https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/buergerforum-ueberreicht-abschlussbericht-zur-zukunft-der-landwirtschaft
https://www.dialogbasis.de

= = = P a n o r a m a = = =

+ Die Website Planungszelle.de wurde gernalüberholt und steht nun auch auf Englisch zur Verfügung. Die Redaktionsarbeit übernimmt weiterhin Nexus.
https://www.planungszelle.de/netzwerk/

+ Eine Übersicht zur Anzahl von Bürgerhaushalten in den Ländern der Welt gibt es unter:
https://www.pbatlas.net/
In Europa liegt Polen auf Platz eins:
https://www.pbatlas.net/europe.html

+ Für 1000 Euro seien 16 Prozent der nicht näher bestimmten Befragten bereit, bei der nächsten Bundestagswahl auf ihr Wahlrecht zu verzichten. 80% behaupten, sie würden dies niemals tun. Die ZEIT, die die Umfrage in Auftrag gegeben hat, findet: "Gute Zahlen, sie sprechen immerhin für eine gewisse Heiligkeit der Volkssouveränität." Aber spricht daraus nicht eher eine maßlose Überschätzung der eigenen Bedeutsamkeit für die Zusammensetzung des Bundestags?
https://www.aleatorische-demokratie.de/1000-euro-fuer-ihre-seele-oder-ihr-wahlrecht/

+ Altzitat: "[...] die Überzeugung, dass er es »draußen im Lande« mit Millionen von Idioten zu tun hat, gehört zur psychischen Grundausstattung des Berufspolitikers." (Hans Magnus Enzensberger, 1988 in "Die vollkommene Leere / Das Nullmedium", Spiegel 20/1988, S. 236)
https://www.spiegel.de/kultur/die-vollkommene-leere-a-44118cbc-0002-0001-0000-000013529129?context=issue

=== Impressum ===

Der Newsletter Aleatorische-Demokratie.de wird herausgegeben von
Dipl.-Journ. Dipl.-Biol. Timo Rieg, Journalistenbüro.COM, Postfach 102004, 44720 Bochum,
Tel: 0234.6060634
Abo: http://www.aleatorische-demokratie.de/newsletter/

Zu den möglichst regelmäßig ausgewerteten Quellen für diesen Newsletter gehören:
Equality by lot (Blog), Mehr Demokratie e.V., Partizipendium.de
(aktuelle Meldungen dieser Quellen auch auf: http://www.aleatorische-demokratie.de/news/)
Pressespiegel "Mehr Demokratie" https://www.mehr-demokratie.de/presse/presseschau/
Netzwerk Bürgerbeteiligung https://www.netzwerk-buergerbeteiligung.de
Bundesnetzwerk bürgerschaftliches Engagement https://www.b-b-e.de/
Berlin Institut für Partizipation https://www.bipar.de/

Besonders dankbar sind wir jedoch für individuelle Mitteilungen, vor allem zu noch nicht breit veröffentlichten Geschehnissen aus dem Bereich aleatorischer Demokratie, an:
redaktion@aleatorische-demokratie.de